

# Tourenleiter–Bericht



## Wiggis 2'282m

Datum: 27.10.2015  
Leiter: Hans Iseli  
Wetter: sehr schön  
Teilnehmer: Hans Iseli, Othmar Schumacher

Aus terminlichen Gründen wurde diese Tour am 27. Okt (statt 26. Okt) durchgeführt. Da auf der ursprünglich geplanten Route (Grünenispitz-Fanenstock) vermutlich noch Schnee lag, wurde der Wiggis als Tourenziel gewählt.

Wir verlassen kurz nach 07:30h den Parkplatz (830m) etwas unterhalb vom Klöntalersee und steigen via Pauliberg, Schletter, vorder Planggen durch lichten Buchenwald und Wildheuplanggen, steil hinauf zur Alp Aueren mittel Stafel. Nach einer kurzen Rast geht es unverändert steil durch Ober Bützi weiter hinauf bis zum sog. Zwickitor, einer grossen Felsnische die von weither sichtbar ist. Von hier über einen Grasnücken zum Gipfelkreuz vom Wiggis das wir nach 3 ¼ Std erreichen. Der Talboden von Glarus liegt 1'800 Meter, beinahe senkrecht unter uns. Weiter im Norden liegt ein grosses Nebelmeer. Während der Gipfelrast beobachten wir einige Steinböcke und Gämsen, die wie wir, die wärmende Sonne geniessen und sich von der leichten Brise nicht stören lassen. Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Route bis etwas oberhalb von Aueren mittel Stafel. Hier entscheiden wir uns, nochmals etwa 200 Meter über Stafel Gumen, uf den Schijen, auf- und dann zur Alp Dejen abzusteigen. Dann folgt nochmals ein kurzer Aufstieg bis Schiterböden und der finale Abstieg, der ordentlich in die Beine geht, hinunter zum Klöntalersee. Nach einem Marsch auf der Seestrasse erreichen wir um 16 Uhr das Restaurant, wo wir einen ‚Sauren ohne‘ geniessen. Zum parkierten Auto sind es nachher nur noch wenige Schritte. Wir haben 1'800 Meter Auf- und Abstieg hinter uns.

Das absolute Highlight heute war aber der prächtige Herbsttag. Die strahlende Sonne, der tiefblaue Himmel über dem bunt gefärbten Buchenwald, die absolute Ruhe auf den bräunlich erscheinenden Alpweiden, der Schattenwurf von den hellen Kalkfelswänden und zuletzt die Spiegelung der Glärnischkette im Klöntalersee, das war wirklich ein ganz besonderes Erlebnis!

Hans Iseli